

## **Geschichte gesucht...**

### **Beitrag von „flecki“ vom 30. Oktober 2008 13:40**

Hallo,

ich suche nach einer Geschichte, in der es um die Problematik "Ausgrenzung in der Klasse" geht.

In meiner Klasse (4) haben meine Mädchen einen Club gegründet. Anführerin dieser Clique ist ein sehr dominantes Mädchen aus der Nachbarklasse. Nun ist es bereits vorgekommen, dass einzelne Mädchen aus diesem Club ausgegrenzt wurden. Das hat sich inzwischen aber alleine geregelt.

Nun habe ich das Problem, dass ein Mädchen plötzlich nicht mehr teilnehmen darf und ausgeschlossen wird. Während die anderen Mädchen Arm in Arm aus der Klasse spazieren, muss sie nun plötzlich alleine gehen - darf nicht mehr mitspielen etc. Das volle Program also. Eigentlich bin ich ja der Meinung, dass die Kinder das alleine regeln können. Ich suche nun aber eine schöne Geschichte, die diese Thematik aufgreift und die ich als "Denkanstoss" vorlesen und beprechen könnte.

Kennt (der noch besser) hat jemand eine solche Geschichte? Ich wäre für eure Hilfe sehr dankbar.

Ig  
flecki

---

### **Beitrag von „ina1980“ vom 30. Oktober 2008 14:33**

Hallo!

In "Irgendwie Anders" geht es um Ausgrenzung und Freundschaft zwischen Verschiedenen. Weiß natürlich nicht, ob du in der 4. ein Bilderbuch nehmen möchtest.

Gruß,  
ina

---

### **Beitrag von „flecki“ vom 30. Oktober 2008 14:48**

Danke für deine Antwort. An das Buch hatte ich auch erst gedacht. Allerdings geht es ja eher darum, dass das Mädchen nun plötzlich ohne ersichtlichen Grund von den anderen ausgesegnenzt wird. Vorher war das kein Problem. Aber ich schau nochmal.

---

### **Beitrag von „der PRINZ“ vom 2. November 2008 09:21**

Selim der Neue

ist abe ein ganzes Buch und er wird ausgesegnenzt, weil er  
a - neu ist  
b - Türke

Passt also vielleicht nicht ganz so.

Wie wäre es, Clubs in der Schule zu verbieten? Oder ist dir das zu viel eingreifen in das Pausenspiel?

---

### **Beitrag von „alias“ vom 2. November 2008 14:06**

Wenn sich mehrere zusammentun und einen Einzelnen ausgrenzen oder sogar drangsalieren, spricht man von "Mobbing". (von engl. "mob": Meute, Gesindel, Pöbel, Bande)

Anregungen, wie man gegen Mobbing vorgehen kann findest du hier:

[http://mobbing.seitenstark.de/index\\_k.asp](http://mobbing.seitenstark.de/index_k.asp)

Definition und Infos:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Mobbing>

Interessanter Passus aus

[http://de.wikipedia.org/wiki/Mobbing\\_in\\_der\\_Schule](http://de.wikipedia.org/wiki/Mobbing_in_der_Schule)

Zitat

Täter

Mobber in der Schule haben eine positivere Einstellung gegenüber Gewalt als

Durchschnittsschüler. Ihr Gewaltpotenzial richtet sich oft nicht nur gegen Schüler, sondern auch gegen Lehrer und Eltern. Die Mobber zeichnen sich oft durch Impulsivität und ein stark ausgeprägtes Bedürfnis, andere zu dominieren, aus. Sie haben ein durchschnittlich oder verhältnismäßig starkes Selbstvertrauen. Mehrere Analysen mit unterschiedlichen Methoden (u. a. Untersuchung von Stresshormonen und projektive Tests) haben widerlegt, dass es sich bei den Aggressionen und dem brutalem Verhalten um ein Zeichen der Angst und des mangelnden Vertrauens („harte Schale – weicher Kern“) handeln könnte. Die empirischen Ergebnisse von Olweus weisen eher auf das Gegenteil hin. Die Mobber wären demnach weniger furchtsam und unsicher. Unsicherere und ängstlichere Individuen ergreifen üblicherweise nicht die Initiative. Sie tendieren dazu, Mitläufers oder Zuschauer zu sein. Schäfer und Korn charakterisieren schikanierende Schüler als in gewissem Rahmen sozial kompetent. Sie üben großen Einfluss aus, sind aber unbeliebt und benutzen ihre sozialen Fähigkeiten zum Schaden ihrer Opfer.

#### Folgen

Die Problematik des Opfers besteht sehr häufig darin, dass es, um dem Mobbing zu entgehen, die Schule verlässt bzw. wechselt. Faktisch wird damit das Opfer negativ sanktioniert, während der Mobber indirekt belohnt wird. Die Solidarität der Lehrer mit dem Opfer ist nach bisherigen Erfahrungen wenig ausgeprägt. Es gibt aber auch Schulen, die das Mobben nicht dulden.

Opfer von Mobbing reagieren teils gewalttätig, unter Umständen erst Jahre später. Amokläufe wie der Amoklauf von Kauhajoki werden teils mit einem jahrelangen Mobbing des Amokläufers in Zusammenhang gestellt.

---

#### Linkliste:

<http://www.autenrieths.de/links/linkspsy.htm>

---

### **Beitrag von „Muckele“ vom 2. November 2008 17:56**

Ich bin nicht sicher, ob dir das weiterhilft... Vom Verlag an der Ruhr gibt es jetzt ganz neu ein Buch "30 Streitgeschichten". Auf der Verlagshomepage kannst du dir das Inhaltsverzeichnis und eine Geschichte ansehen. Eventuell ist da ja etwas dabei; ich selbst kenne das Buch aber auch noch nicht.